



Patrik Feldmann holt den Sieg.

Pressebild

ERFOLGREICHE SPORTLER AUS DEM GLARNERLAND

Von Jarryd Lowder

Im Gebäude der Kantonsschule in Glarus befindet sich die Sportschule Glarnerland. Obwohl sie einen relativ kleinen Raum innerhalb des Gebäudes einnimmt, sind die Erfolge ihrer Studentinnen und Studenten gross. Erstmals 2007 mit dem Qualitätslabel «Swiss Olympic Partner School» ausgezeichnet, bietet die Sportschule Glarnerland sportlich besonders begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Bildung und Sport gleichberechtigt zu betreiben. Die 50 Studierenden der Schule

sind von der 1. Oberstufe, 7. Schuljahr, bis zur 3. Oberstufe, 9. Schuljahr, und betreiben viele verschiedene Sportarten: Ski Alpin, Fussball, Volleyball, Schwingen, Tennis, Eishockey, Judo, Rhythmische Gymnastik, Langlauf, Sportklettern, Eiskunstlauf, Triathlon und Unihockey. Die Studierenden kommen aus dem ganzen Kanton Glarus, einige wenige auch aus anderen Kantonen. Für die Schule, ihre Verwaltung, Lehrpersonen und Studierende gab es im letzten

Jahr der Pandemie viele Herausforderungen zu bewältigen und eine schrittweise Rückkehr zur Normalität. Zuerst kam der Lockdown, bei dem das Sporttraining in der Schule und die Sportwettkämpfe ausserhalb nicht stattfanden. In Absprache mit den verschiedenen Sportverbänden beziehungsweise -vereinen wurden von André Hauser, dem Sportkoordinator und Lehrer, individuelle Trainingsprogramme erstellt. «Dabei zeigte sich im zweiten Schritt, als wir wieder im Schulumfeld trainieren durften, wer sein Training absolviert hatte und sportlich weiterkommen wollte. Erfreulicherweise war die



Silja Feldmann auf der Langlaufstrecke.

Pressebild

Motivation ziemlich hoch, die Zeit sportlich zu nutzen», sagt Hauser. «Für den organisierten Leistungssport waren damals die Hürden relativ hoch, ein vernünftiges Training zu veranstalten, was verständlicherweise nur wenige taten. Die Schülerinnen und Schüler waren aber motiviert, da sie sich wieder treffen und im Athletiktraining der Sportschule gegenseitig 'pushen' konnten.»

Im dritten Schritt wurden die Beschränkungen für Sporttrainings gelockert und die meisten Schüler konnten wieder ihre Spezialsportarten ausüben. Leistungssportliche Veranstaltungen ausserhalb der Schule waren aber weiterhin nicht erlaubt. Jetzt, wo der Sommer vor der Tür steht, sagt Urs Bäbler, Schulleiter und Lehrer: «Wir hoffen, dass wir nach den Frühlingferien das Athletiktraining wieder vollumfänglich in der Schule durchführen können.»

Trotz der Einschränkungen bei den Wettkämpfen haben die Schülerinnen und Schüler der Sportschule Glarnerland Fortschritte gemacht und setzen grosse Hoffnungen in die Zukunft nach der Pandemie. Die 14-jährige Langläuferin Silja Feldmann ist derzeit Fünfte der Jugendorganisation (JO) Schweizermeisterschaft in der Kategorie U15. «Langlauf ist für mich nicht nur Leistung, sondern auch Ausgleich. Langlauf ist meine Leidenschaft», sagt Silja. «Mein Fokus liegt zurzeit auf der nächsten Saison, dies hilft mir, meine Ziele zu verfolgen und konzentriert zu bleiben. Mich motivieren die Fortschritte, die ich in der Technik sowie auch in der Ausdauer mache, sehr und geben mir einen Anhaltspunkt, um dies zu verbessern.»

Bildung und Sport werden gleichberechtigt betrieben

Patrik Feldmann, 15 Jahre alt, der zweimal bei kantonalen Nachwuchsschwingfesten gewonnen hat sowie am NOS Nachwuchsschwingfest 2019 Schlussgangteilnehmer war und vier Festsiege an Buebäschwingfesten erringen konnte, sagt: «In erster Linie hoffe ich für mich und auch für meinen Sport, dass die Schwingfeste wieder durchgeführt werden können. Weiter findet diese Saison das Eidgenössische Nachwuchsschwingfest statt, dies wäre ein grosser Höhepunkt in meiner bisherigen Karriere, gern würde ich dort vorne mitschwingen. Auch möch-

te ich den Übertritt zu den Aktiven gut meistern und natürlich gesund bleiben.» Das Interesse von Studieninteressierten an der Sportschule Glarnerland hat, laut Bäbler, im vergangenen Jahr nicht nachgelassen. «Auch mit Corona haben rund 25 Nachwuchsathletinnen und -athleten Interesse, ab August 2021 in die Sportschule Glarnerland einzutreten. Dieser Wert liegt sogar etwas über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.»

Die 15-jährige Volleyballspielerin Soley Schoop spielt für Mannschaften wie Volley Näfels U17, U19, VBC Glarona, 3. Liga, und NLB Chur, 2. Liga. Laut Schoop unterstützt die Schule ihre Ambitionen gut: «Ich denke, die Sportschule Glarnerland ist für viele junge Sportlerinnen und Sportler die optimale Gelegenheit, um die eigenen Fähigkeiten auszubauen. Für mich ist die Sportschule Glarnerland die perfekte Lösung, um an meinen sportlichen Erfahrungen zu arbeiten. Einerseits bekommen wir sehr viel Zeit, um zu trainieren, und andererseits unterstützen uns auch die Lehrkräfte und Trainer enorm. Durch die Sportschule Glarnerland habe ich auch sehr viel Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen gelernt.»

Dominik Landolt, 15 Jahre, Ski Alpin, hat den Brillen Federer Cup (Malbun, Liechtenstein) in der Gesamtwertung gewonnen und hat den JO Top Kader des Skiverbands Sarganserland-Walensee erreicht. Landolt sieht in der Sportschule Glarnerland auch gute Voraussetzungen für seinen zukünftigen Erfolg. «Meine Fähigkeiten haben sich im Skifahren sowie im Konditionellen stark verbessert. Meine grösste Motivation im Sport ist, wenn ich auf dem Podest stehen kann. Und in der Schule sind es die guten Noten, die mich sehr motivieren.»



Vorne: Silja Feldmann (links) und Soley Schoop; hinten: Dominik Landolt (links) und Patrik Feldmann; rechts: Schulleiter Urs Bäbler.

Bild Jarryd Lowder